

**Sulzfeld** (Ldkrs. Königshofen-Grabfeld): Der „Zonengrenz-Zoo“ wurde ein beliebtes Ausflugsziel. In den Freigehegen kann man Wildschweine, Esel, Auerochsen, Wisente, Rot- und Damwild, Fasane, Heideschnucken, Mufflons, Zwergschafe, Bergziegen, Chinchillas, Lamas, Ponys, Löwen, Luchs, Braunbär, Waschbär, Fuchs, Schakale, Meerkatzen, Affen, Steinmarder, Bussarde und manche andere Seltenheit bewundern. Drei Teiche enthalten Wassertiere. ST 28. 6. 69

**Geiselwind** (Ldkrs. Scheinfeld): Am 29. 6. wurde der „Vogel-, Pony- und Märchenpark Steigerwald eröffnet“. Über 5000 Besucher wurden am Eröffnungstage gezählt. ST 28. 6., 1. 7. 69

**Würzburg:** Die Universitäts-Augenklinik hat am 30. 6. die erste deutsche Augenbank eröffnet. ST 1. 7. 69

**Schweinfurt:** Das Bayern-Kolleg verabschiedete am 27. 6. die ersten 30 Abiturienten. Alle Kollegiaten des Jahrgangs hatten die Reifeprüfung bestanden. Vier schnitten so gut ab, daß sie Staatsstipendien nach dem Bayerischen Begabtenförderungsgesetz erhalten. ST 1. 7. 69

**Wunsiedel:** Die Luisenburg-Festspiele wurden mit Hofmannsthals „Großem Welttheater“ eröffnet. ST 1. 7. 69

**Lohr:** Im „Naturpark Spessart“ in der Nähe der Gemeinde Bieber hat die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft Frankfurt ein Forschungszentrum aufgebaut. ST 4. 7. 69

**Erlangen:** Die 5. Ausstellung dieses Jahres in der Galerie des Rathauses ist dem Schaffen Gottfried Herrmanns gewidmet

(26. 9. – 15. 10.) / Das Autobahnkreuz – ein verkehrsmäßiges Optimum – wird 1969 noch im Rohbau fertig und soll bis Ende 1970 dem Verkehr übergeben werden; damit wird für die mittelfränkische Universitäts- und Industriestadt eine neue Ära ihrer verkehrspolitischen Entwicklung anheben. er 8. 8. 69

**Würzburg:** Ausstellungen in der Otto-Richter-Halle. 3.-26. 10.: Dieter Stein-Würzburg / Günther Berger-Frankfurt Gemälde und Plastik; 31. 10.-30. 11.: Arbeiten aus dem Besitz der „Freunde des Hauses der Kunst München“; 2. 12.-28. 12.: Weihnachtsmarkt des Berufsverbandes Bildender Künstler Unterfrankens. – Städt. Galerie im neuen Haus am Paradeplatz ab 11. Okt.: Umfassende Schau von Werken der aus Würzburg stammenden Bildhauerin Prof. Emy Roeder aus Anlaß des 80. Geburtstag der Künstlerin.

**Erlangen:** Die Konzertsaison 1969/70 wird im Oktober mit einem Konzert der Bamberger Symphoniker unter Leitung von Prof. Eugen Jochum eröffnet. Im April 1970 wird das Staatliche Symphonieorchester des Bulgarischen Rundfunks Sofia unter Leitung von Vassil Stephanow gastieren. – Die Endausscheidungen des 7. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, über den Bundespräsident D. Dr. Dr. Gustav Heinemann die Schirmherrschaft übernommen hat, werden Anfang April 1970 in Nürnberg und Erlangen ausgetragen. er 9/69

**München:** Am 30. August verstarb nach langer Krankheit der Schriftsteller Dr. Wolf Justin Hartmann. FRANKENLAND bringt demnächst eine Würdigung.

## AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

**Jahrbuch für fränkische Landesforschung.** Hrsgg. v. Institut für fränkische Landesforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg. Bd. 28. Neustadt (Aisch): In Kommission bei De-

gener & Co Inh. Gerh. Gessner 1968. XVI, 346 SS, brosch.

Das unter der Schriftleitung von Universitätsprofessor Dr. Gerhard Pfeiffer erschienene neue Jahrbuch bringt zunächst

einen bemerkenswerten Bericht über Arbeiten aus dem Bereich der fränkischen Landesforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg, eine wichtige Informationsquelle (Ur- und Frühgeschichte, Kunstgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Rechtsgeschichte, Philologie, Ostfränkisches Wörterbuch, Geograph. und Geologie)! „Worte am Grabe von Werner Emmerich“, warmherzig gesprochen von Gerhard Pfeiffer, ehren einen leider zu früh verstorbenen Mitarbeiter. Eine aufschlußreiche Untersuchung liefert Rudolf Endres: „Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Franken vor dem Dreißigjährigen Krieg“; stark an Nürnberg orientiert, greift die auf sicherer Methode aufgebaute Arbeit auch auf das übrige Franken aus. Günter P. Fehring und Günter Stachel berichten über „Grabungsbefunde des hohen und späten Mittelalters auf der Burg zu Nürnberg“, übersichtlich gegliedert, mit Abbildungen versehen, wird der Bericht von Exkursen ergänzt: Christian Pescheck „Ein steinzeitliche Klinge“, Johannes Lepiksaar (Göteborg) „Fischreste der Burggrabung in Nürnberg“, Joachim Boessneck und Angela von den Driesch-Karpf „Tierknochenfunde von der Burg Nürnberg“; Statistiken ergänzen die gesamten Darlegungen. Otfried Jordahn stellte die Abhandlung „Georg Friedrich Seilers Kindheit, Ausbildung und erste Amtsjahre 1733–1770“ zur Verfügung und gibt damit die Forschungsergebnisse seiner theologischen Dissertation bekannt; Fortsetzungen werden in den beiden folgenden Bänden des Jahrbuchs erscheinen. Eine breit angelegte, die bestimmenden Details einprägsam herausarbeitende Untersuchung, die große Aufmerksamkeit verdient. Auch Ernst Schubert betritt Neuland mit „Gegenreformationen in Franken“. Joseph Schütz erschließt mit „Ornamenttypen und slawische Siedlungszeit in Nordostbayern“ verschiedene Bereiche. Den Musikhistoriker wird besonders die gelungene Darstellung von Theodor Wohnhaas und Hermann Fischer interessieren „Fränkische Positive II“.

Den Abschluß bilden zwei Beiträge von Fritz Zink „St. Jobst bei Nürnberg zur Dürerzeit“ und „Johann Jakob Kirchner vor St. St. Johann in der Wachau. Radierung von Johann Adam Klein aus dem Jahre 1814“. Der inhaltsreiche Band macht ein Orts- und Namenregister wünschenswert.

-1

#### **Jahrbuch der Coburger Landesstiftung**

1968. Hrsgg. unter ständiger Mitarbeit der Gesellschaft für Coburger Heimatkunde und Landesgeschichte – Gruppe des Frankenbundes –, des Vereins der Förderer der Coburger Landesstiftung und des Bayerischen Staatsarchivs Coburg. 263 SS, zahlreiche Abbildungen. Das 13. Jahrbuch schließt sich seinen Vorgängern würdig an und bietet wieder vielen Bereichen der Landeskunde Raum. Erfreulich, daß gleich anfangs eine nicht überall sachkundig betrachtete Erscheinung der heimatlichen Umwelt eine sorgfältige Beschreibung findet: Die Flurdenkmäler mit Armin Leistners Abhandlung „In Stein gehauen...“. Ein Ortsnamenregister erschließt diese Arbeit. Das gleiche Gebiet findet noch eine Sonderdarstellung in Walter Saals „Der Kreuzstein von Unterlauter“. Unentbehrliche Quellensammlungen erschließt fachkundig Klaus Freiherr von Andrian-Werburg mit „Archive in Coburg“. Bemerkenswerte Ergebnisse bringt Jürgen Tendel in seinem Beitrag „Die ‚marktbehaltenden Orte‘ des Coburger Landes“, ein Gewinn für die Wirtschaftsgeschichte. Mit bekannter Akribie berichtet Christian Pescheck über ein „Reiches Hallstattgrab aus dem Landkreis Coburg“. Der Vorgesichte widmet auch Werner Schönweiß eine sorgsame Beschreibung: „Eine paläolithische Spitze von Unterlauter/Coburg“. Der Numismatiker wird erfreut sein über Armin Leistners Arbeit „Der Münzfund von Bodelstadt (Landkreis Staffelstein). Vergraben um 1567“. Mit Interesse liest man Werner Schönweiß „Ein mittelalterliches Bauopfer von Coburg“. Die Kunstgeschichte kommt zu Wort mit Johann Friedrich Sommer (1684–1747), der Mar-